

Doing Thinking in Jazz: The Infinite Art of Preparing for Improvisation (12.-15. Juni 2022)

Projektbericht

Artistic Research ist ein junger, aufstrebender Forschungsbereich, der an der GMPU derzeit intensiv entwickelt wird. Im Juni 2022 lud die GMPU eine diverse Gruppe erfahrener und international etablierter Forscher*innen nach Klagenfurt, um sich im Rahmen des Forschungsprojekts "Doing Thinking in Jazz: The Infinite Art of Preparing for Improvisation" den künstlerischen Vorbereitungsstrategien zur Improvisation zu widmen.

Die künstlerische Forschungsarbeit kreiste um folgende Fragestellungen: Wie bereitet sich ein/e Jazz-Musiker/in auf eine Improvisation vor? Welches Wissen muss man sich für ein Treffen mit Musiker/innen aus anderen musikalischen Sparten aneignen? Beispiel: Wie bereitet sich ein/e Bepop-Spezialist/in für einen Auftritt mit einem/r Musiker/in der frei improvisierten Musik vor? Wie gehen Jazz-Musiker/innen mit ihren eigenen Konventionen in Situationen um, die für sie ungewohnt sind? Dieses Projekt zielte darauf ab, Antworten zu finden und neue Fragen aufzustellen, die mit den täglichen Erfahrungen von Jazz-Musiker/innen in Zusammenhang stehen. Ein besonderer Fokus wurde dabei auf die verschiedenen Arten des verkörperten "Tuns" [doing] und "Denkens" [thinking] im Jazz gelegt.

Das Projekt bearbeitete die Identifikation, Reflexion und Dokumentation von etablierten und innovativen Vorbereitungstechniken für die Improvisation im Jazz. Während des zweitägigen Workshops im Juni 2022, gab es Vorträge, künstlerische Darbietungen, offene Proben und Diskussionen. Die Teilnehmer/innen erhielten die Möglichkeit, an verschiedenen Orten im Haus oder in der Öffentlichkeit zu diskutieren und aufzutreten. Die Treffen sollen diskursive und nicht-diskursive Fähigkeiten und Kompetenzen verbessern. Das Projekt wurde vom Jazz Institut der GMPU organisiert und in Zusammenarbeit mit dem Center für Artistic Research in Jazz und Popular Music an der JAM MUSIC LAB Privatuniversität für Jazz und Populärmusik in Wien durchgeführt.

Konkret wurde mittels unterschiedlicher Kombinationen von wissenschaftlichen und künstlerischen Theorien und Methoden experimentell erforscht, wie festgeschriebene Abgrenzungsmuster und Dichotomien aufgelöst und durch Aspekte von Zusammenarbeit, Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit ersetzt und in neue Ausdrucksformen übergeführt werden können.

Die Gastforscher*innen vertraten renommierte Universitäten aus den USA, Australien, Südafrika und Europa, darunter namhafte Institutionen mit pionierhaften Aktivitäten im Bereich Artistic Music Research und Jazz, wie die Universität Leiden und das docArtes Programm (beide Niederlande), die Indiana University (USA) und die Griffith University (Australien).

Das Forschungsprojekt und die Expertise der Gastforscher*innen kamen dem Aufbau der künstlerischen Jazzforschung an der GMPU zugute. Die langjährigen Erfahrungen aus dem docArtes Programm (seit 2004 vertreten durch Prof. Dr. Marcel Cobussen sowie seit 2010 durch Dr. Vincent Meelberg) und der Griffith University (vertreten durch Dr. Chris Stover) waren dabei ebenso hervorzuheben, wie die Theorien, Konzepte und Fallbeispiele, die an Institutionen wie der University KwaZulu Natal (Südafrika, vertreten durch Prof. Dr. Chatradari Devroop) und den Universitäten in den USA (z.B. Indiana University, vertreten durch Dr. Monika Herzig und Berklee College of Music, vertreten durch Dr. Tracy McMullen) im Bereich Artistic Research entwickelt wurden.

Die Finanzierung des vor-Ort-Besuchs des Forschungsteams erfolgte – mit dem Ziel der Kostenteilung – in Kooperation mit der JAM MUSIC LAB Privatuniversität für Jazz und Populärmusik in Wien.

Mit diesem Projekt und der damit einhergehenden Vernetzung trug die GMPU zur Weiterentwicklung des Forschungsbereichs Artistic Research im Jazz bei, der mit dem von Michael Kahr

herausgegebenen Sammelband *Artistic Research in Jazz: Positions, Theories, Methods* (Routledge, 2021) im Bereich Jazz erstmals in gebündelter Form Sichtbarkeit erlangt hatte. Kahr ist außerdem Mitglied im DFG-Netzwerk Artistic Music Research (gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft) sowie im Erasmus+ Strategic Partnership in Higher Education Music4Change, um gemeinsam mit internationalen Kolleg/innen die Potentiale und Perspektiven für die künstlerische und wissenschaftliche Musikforschung im deutschsprachigen Raum zu erörtern und die daraus entstehende Expertise an die GMPU zurückzuführen.

Die Projektergebnisse wurden in einer multimedialen Dokumentation zusammengeführt (https://miro.com/app/board/uXjVpczpec=?share_link_id=533761309461), im Rahmen von Konferenzbeiträgen präsentiert (<https://notes.gmpu.ac.at/2022/06/22/michael-kahr-beim-kick-off-event-des-neuen-center-for-artistic-research-an-der-jmlu-in-wien/>, <https://artisticjazzresearch.com/conferences/>, <https://www.jammusiclab.com/events/kick-event-opening-center-artistic-research>, <https://www.jammusiclab.com/media/image-galleries/3rd-conference-international-network-artistic-research-jazz-inarj>, <https://www.jammusiclab.com/news/jazz-encounters-jmlu-professor-monika-herzig-and-dean-michael-kahr> und international rezipiert (<https://www.tutfadshowcase.ac.za/post/prof-part-of-international-team-exploring-artistic-research>).



